



Hamburg, am 23. April 2015

**Mare Nostrum –
Flüchtende Menschen sterben zu Tausenden in Europäischen Gewässern.
Deutschland muss endlich handeln!**

Im Mittelmeer ertrinken jährlich Tausende Menschen, die sich aus arabischen und afrikanischen Ländern auf die Flucht in die Europäische Union aufgemacht haben. Die italienische Regierung hat mit ihrer Marine 2013/2014 über 100.000 Schiffbrüchige retten können („Mare Nostrum“). Die Operation wurde eingestellt, weil die Partner in der Europäischen Union nicht bereit waren, eine Verlängerung zu unterstützen; auch die Bundesregierung hat Italien die Unterstützung versagt.

Nun muss die Bundesregierung ihre Haltung in dieser Frage ändern und selbst aktiv werden. Deutschland muss sofort die Initiative für eine breite Seenotrettungsaktion ergreifen und sich um eine europäische Unterstützung bemühen. Die Zeit drängt, es darf keine weiteren Ertrinkenden geben! Bei aller notwendigen Diskussion zur Flüchtlingspolitik insgesamt: Jetzt geht es um schnelle Hilfen!

Der Verband Deutscher Reeder hat mit seinem Appell vom 22.4.2015 eindeutig auf die in der Seefahrt rechtliche und eherne Pflicht hingewiesen, Menschen in Seenot ohne Unterschied hinsichtlich der Herkunft helfen zu müssen. In 2014 wurden von den Handelsschiffen 40.000 Menschen an Bord genommen. Das bedeutet für die Crew jeden Schiffes eine kaum zu bewältigende Aufgabe.

Pro Asyl und andere Hilfsorganisationen haben Vorschläge gemacht, wie man das Sterben im Mittelmeer sofort beenden könnte.

Wir schließen uns diesen Forderungen an, hier die aktuell wichtigsten:

- 1. Rettung aus Seenot und Transport in einen sicheren europäischen Hafen durch die Neuaufnahme des Aktion „Mare Nostrum II“ unter gesamteuropäischer Finanzierung und Beteiligung der Marine.**
- 2. Landesgrenzen öffnen: Denn die Abschottung zwingt Flüchtlinge auf die Schlepperboote**
- 3. Erteilung von Visa und humanitäre Aufnahmeprogramme schon in den**

Flüchtlingshilfe Harvestehude e.V.
Oderfelder Strasse 5
20149 Hamburg
Tel.: 0172 97 44 007
fluechtlingshilfe@hh.de
www.fluechtlingshilfe-harvestehude.de

1. Vorsitzende:
Hendrikje Blandow-Schlegel
2. Vorsitzende:
Heidrun Petersen-Römer
Kassiererin:
Vladana Dethloff

Kontoverbindung:
GLS Bank
IBAN DE 44 430 609 6720 488 67200
VR: 1234567890
Amtsgericht Hamburg

Flüchtlingscamps im Libanon, der Türkei und anderen aufnehmenden Grenzstaaten

4. Änderung der Dublin-Verordnung: EU-Grenzstaaten nicht alleine lassen

5. Flüchtlinge zu ihren Verwandten in der EU lassen

(http://www.proasyl.de/de/news/detail/news/eu_sondergipfel_wie_europa_das_sterben_stoppen_kann/)

Die heute bekannt gewordenen Vorschläge der Europäischen Union dienen weitestgehend dazu, die Abschottung Europas zu festigen und nicht, den flüchtenden Menschen zu helfen. Die vereinbarten Programme „Triton“ und „Poseidon“ erfassen lediglich Küsten Italiens und Griechenlands. Das Gebiet ist um 3/4 kleiner als vorher das Gebiet von „Mare Nostrum“.

So wird erneut keine Verantwortung übernommen für die von Europa über Jahrzehnte selbst gesäten Fluchtursachen.

Bitte helfen Sie mit zu helfen.

Fangen wir an, neu zu denken!

Fangen wir an, eine nicht umkehrbare Entwicklung auf der Welt als Herausforderung und Chance zu begreifen und nicht als Problem.

Nehmen Sie Teil an der ersten Aktion, angemeldet von der Nordkirche über die Flüchtlingsbeauftragte Dietlind Jochims:

Mahnwache am Samstag, den 25.4.2015 um 12.05 Uhr, Rathausmarkt.

„Den Toten gedenken heißt die Lebenden schützen“

„Es ist fünf nach zwölf. Schon längst hätte gehandelt werden müssen“, sagt Jochims und appelliert an alle Hamburgerinnen und Hamburger mit Blumen, Lichtern und Kerzen auf den Hamburger Rathausmarkt zu kommen.

„Wir wollen nicht wegsehen vor dem Leiden und Sterben der Flüchtlinge und ihrer gedenken. Denn das heißt, die Lebenden zu schützen“, betont Jochims.

Hendrikje Blandow-Schlegel
1. Vorsitzende

Heidrun Petersen-Römer
2. Vorsitzende

Flüchtlingshilfe Harvestehude e.V.
Oderfelder Strasse 5
20149 Hamburg
Tel.: 0172 97 44 007
fluechtlingshilfe@hh.de
www.fluechtlingshilfe-harvestehude.de

1. Vorsitzende:
Hendrikje Blandow-Schlegel
2. Vorsitzende:
Heidrun Petersen-Römer
Kassiererin:
Vladana Dethloff

Kontoverbindung:
GLS Bank
IBAN DE 44 430 609 6720 488 67200
VR: 1234567890
Amtsgericht Hamburg

Flüchtlingshilfe Harvestehude e.V
Oderfelder Strasse 5
20149 Hamburg
Tel.: 0172 97 44 007
fluechtlingshilfe@hh.de
www.fluechtlingshilfe-harvestehude.de

1. Vorsitzende:
Hendrikje Blandow-Schlegel
2. Voritzende:
Heidrun Petersen-Römer
Kassiererin:
Vladana Dethloff

Kontoverbindung:
GLS Bank
IBAN DE 44 430 609 6720 488 67200
VR: 1234567890
Amtsgericht Hamburg